

Zeitschrift: Schweizerisches Archiv für Thierheilkunde und Thierzucht
Herausgeber: [s.n.]
Band: 1 (1879)
Heft: 4

Rubrik: Thierarzneischule in Bern

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lektor mit Fr. 4200 Gehalt, ein Assistent und ein Hufschmiedelehrer.

Eine königliche Verordnung vom Jahre 1867 verlangte behufs Eintretens in die Veterinäranstalt das Maturitätsdiplom. Diese den thierärztlichen Unterricht höchst fördernde Vorschrift wurde auf das Begehren des Prof. Friedrich Lundberg beschlossen. Die Folge davon war statt einer Verminderung eine Zunahme der Schüler. Mit der Forderung größerer vorbereitender Kenntnisse, wie sie sozusagen in keinem andern europäischen Staate verlangt werden, hat der Staat auf der andern Seite nicht unterlassen, die Einkünfte der Thierärzte zu erhöhen.

Der Schüler wird mit dem 20.—21. Jahre in die Anstalt aufgenommen. Die Studienzeit dauert 4 Jahre.

In Schweden befinden sich 30 Gouvernementsthierärzte mit je einem Jahresgehalt von Fr. 2100.

Ein Regimentsthierarzt (Lieutenantsrang) bezieht Fr. 4200, ein Bataillonsthierarzt (Unterlieutenantsrang) Fr. 2800, und ein Schwadronsthierarzt (Unteroffizier) Fr. 1400 Jahresbesoldung.

Gegenwärtig zählt Schweden 170 Civil- und Militärthierärzte.

1876 beschlossen Regierung und Kammer behufs Erbauung und Installirung einer neuen Thierarznei-Anstalt in Stockholm einen Kredit von Fr. 700,000. Der Bau soll 1880 vollendet sein.

Thierarzneischule in Bern.

Auf 15. Oktober d. J. findet die **Eröffnung des Wintersemesters** dieser Anstalt statt. Die Jünglinge, welche beabsichtigen, ihre Studien an derselben zu machen, werden hiemit eingeladen, sich bis den 10. Oktober nächsthin bei dem Direktor, Hrn. Professor **v. Niederhäusern**, anzumelden und der Anmeldung als Ausweise beizulegen: Ein Zeugniß über gute Sitten und zurückgelegtes 17. Altersjahr, ferner ein Zeugniß über genügende wissenschaftliche Vorbildung. Als Ausweis letzterer Art gilt ein Zeugniß über ein genügend bestandenenes Eintrittsexamen in die drittoberste Klasse (Tertia) eines bernischen Literaturgymnasiums oder einer andern auf gleicher Höhe stehenden außerkantonalen Schulanstalt. Wer einen derartigen Ausweis nicht erbringen kann, hat sich einer Prüfung zu unterwerfen, die nach Mitgabe des Maturitätsprogrammes für Thierarzneikandidaten vom 15. Dezember 1873 abgehalten wird und für die Angemeldeten

auf Mittwoch den 15. Oktober nächsthin, Morgens 9 Uhr, im
Hörsaale des Thierspitals festgesetzt ist. (B 1382)

Bern, den 3. Juli 1879. **Erziehungsdirektion**

Vorlesungen der Thierarzneischule in Bern.

Wintersemester 1879/80.

*Organische Chemie	6 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Schwarzenbach.
*Arbeiten im chem. Laboratorium . . .	6 St. wöch.	Derselbe.
*Repetit. d. Chemie	1 St. wöch.	Derselbe.
*Physik	6 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Forster.
*Repetit. der Physik	2 St. wöch.	Derselbe.
*Mineralogie . . .	3 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Bachmann.
*Repetit. d. Botanik	2 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. Fischer.
Systematische Anat.	6 St. wöch.	Hr. Prof. F. Hartmann.
Osteologie	2 St. wöch.	Derselbe.
Präparirübungen . .	12 St. wöch.	Derselbe.
Hufbeschlaglehre . .	2 St. wöch.	Derselbe.
Histologie	3 St. wöch.	Hr. Prof. Dr. B. Luchsinger.
Physiologie	6 St. wöch.	Derselbe.
Repetit. d. Anatomie u. Physiologie . . .	3 St. wöch.	Derselbe.
Patholog. Anatomie .	6 St. wöch.	Hr. Prof. A. Guillebeau.
Mikroskop. Kurs für pathol. Anatomie . .	3 St. wöch.	Derselbe.
Arzneimittel- u. Arz- nei-Verord.-Lehre . .	3 St. wöch.	Derselbe.
Arzneiwaarenkunde .	2 St. wöch.	Derselbe.
Chirurgie	4 St. wöch.	Hr. Prof. H. Berdez.
Operationsübungen .	Stzhl. unb.	Derselbe.
Ambulator. Klinik .	Stzhl. unb.	Derselbe.
Poliz. Thierheilkunde	2 St. wöch.	Derselbe.
Stationäre Klinik .	6-12 St. w.	Hr. Prof. v. Niederhäusern.
Spezielle Pathologie und Therapie . . .	5 St. wöch.	Derselbe.
Gerichtl. Thierheilk.	2 St. wöch.	Derselbe.
Thierzucht u. Racenl.	4 St. wöch.	Derselbe.

Bern, 1. Juli 1879. Der derzeitige Direktor:
v. Niederhäusern.

*) Werden gemeinschaftlich mit den übrigen Studirenden der Univer-
sität besucht.